

1955

143

Aufzeichnung

über Tischgespräche während des großen Empfangs im Kreml am 12. September abends.

Arnold: (legt Herrn Chruschtschow eindringlich die Bedeutung der Gefangenenfrage für die öffentliche Meinung in Deutschland dar. Er weist vor allem darauf hin, daß in dieser Frage völlige Einmütigkeit in allen Parteien besteht).

Chruschtschow: (Der von dem eindringlichen Vortrag sichtlich beeindruckt längere Zeit stumm zugehört hat): Wenn Sie mit uns diplomatische Beziehungen aufnehmen, ist das eine ganz winzige Frage, die sofort gelöst werden kann. Aber Sie müssen auch verstehen, daß die Sowjetunion als Großmacht sich keine Bedingungen stellen lassen kann. Ich verspreche Ihnen aber, sobald die Hauptfrage, die Frage der diplomatischen Beziehungen, entschieden ist, wird auch diese Frage sofort gelöst werden. Wir können Ihnen darüber nichts schriftlich geben, aber wir geben unser Ehrenwort.

(Bemerkung: Dieses Gespräch lief zeitlich parallel zu dem Gespräch zwischen Bulganin und Adenauer. Vgl. Aufzeichnung von Professor Braun)

Bulganin: (zu Molotow) im Anschluß an das oben erwähnte Gespräch mit Adenauer): Wir haben uns geeigigt.

Molotow: Na also.

Bulganin: Ich habe Adenauer gefragt: Was hindert Sie denn, mit uns diplomatische Beziehungen aufzunehmen? Amerika? - Nein. - England? - Nein. - Frankreich? - Nein. - DDR? - Da können wir einen Vorbehalt machen.

Molotow: Ich hab's: Luxemburg.

Brentano: Ich hätte es ja nicht zugegeben, aber da Sie es selber sagen, kann ich es nur bestätigen.

Adenauer: Das ist ganz praktisch eingerichtet hier, dass Sie den leeren Tisch da vorne quer gestellt haben.

Chruschtschow: Das ist unser Eiserner Vorhang.

Ad.: Man kommt sich doch etwas komisch vor, wenn einem die Leute beim Essen zusehen. Man sieht auch so wenig von dem schönen Saal.

Bulganin: (macht eine Handbewegung, um das Publikum zu veranlassen, den Mittelgang freizugeben. Kein Erfolg. Darauf ruft er den stellvertretenden Kommandanten des Kreml, einen General, und befiehlt ihm, dafür zu sorgen, daß der Mittelgang freigemacht wird)

Adenauer: Jetzt bin ich gespannt, wie der das macht.

Bulganin: Das kann ich Ihnen gleich sagen. Ich kenne doch diese Militärs. Der geht zum nächsthöheren Vorgesetzten.

(Nach zwei Minuten kommt der General mit einem Herrn in Zivil, vermutlich Serow, Nachfolger von Berija, zurück)

Bulganin: Na, was habe ich Ihnen gesagt? (Er wiederholt den Befehl)

Adenauer: Sie haben ja viel Macht, aber ob Sie das schaffen?

(Nach einigen Minuten lichten sich die Reihen)

Adenauer: Sie sind dohh mächtiger als ich geglaubt hatte.
